



Ein Rettungsteam befreit eine Frau aus den Trümmern © The Joplin Globe

Tornado in den USA

24.05.2011

Von Quelle: Linda Bloom, United Methodist News Service

Tornado in Joplin (Missouri/USA) – Die EmK hilft und braucht Hilfe

Joplin, eine Stadt mit rund 50.000 Einwohnern wurde am vergangenen Sonntag von einem gewaltigen Tornado zu etwa 75% dem Erdboden gleich gemacht.

In der nach dem methodistischen Pastor Harris Joplin benannten Stadt gehört die EmK zu den Betroffenen – aber die Kirche versucht gleichzeitig auch, anderen Betroffenen zu helfen. Mehrere EmK-Gemeinden in Joplin bemühen sich seit Montag mit aller Kraft, Menschen, deren Häuser vom Tornado beschädigt oder zerstört worden sind, eine Unterkunft anzubieten.

Pastor Christopher Sloan von der Christ's Community United Methodist Church

(UMC) verglich den Blick auf die Stadt mit einem Blick auf eine Mondlandschaft. »Die Zerstörung ist so scharf umrissen, dass man auf einen Hügel steigen und einen Pfad der Verwüstung durch die Stadt sehen kann«, sagte der Pastor, der auch als Notfallseelsorger bei der Feuerwehr arbeitet und nach dem Tornado mitgeholfen hatte, ein Zentrum für medizinische Nothilfe aufzubauen. Seine Kirche, in der es zwar noch Strom, aber kein Wasser gab, wurde als Zufluchtsort geöffnet, und schon bald darauf trafen die ersten Hilfsgüter und Freiwilligen ein. Ein Nothilfeteam der Missouri-Konferenz werde die Kirche nun voraussichtlich als Zentrale für die Koordination der Hilfsaktivitäten nutzen, so Sloan. Die Gemeinde, zu der mehr als 1.100 Mitglieder gehören, besitzt ein großes Kirchengebäude mit etwa 30 Nebenräumen und somit viel Platz, um jene unterzubringen, die Zuflucht suchen.

Die EmK ist aber auch selber von dieser Naturkatastrophe betroffen. »Wir sind dabei, herauszufinden, wie viele Menschen in unseren Gemeinden ihre Häuser verloren haben«, sagte Sloan. Er bestätigte, dass der Gottesdienstraum der St. Paul's Gemeinde durch den Tornado zerstört wurde – der Rest des Gebäudes hingegen ist stehen geblieben. Auch die St. James Gemeinde wurde zerstört, während das gleich nebenan liegende Distriktsbüro der EmK schwere Schäden erlitt.

Bisher haben gemäß offiziellen Angaben 116 Menschen in Joplin ihr Leben verloren. Ein größeres Krankenhaus, das St. John's Regional Medical Center, wurde mit voller Kraft vom Tornado getroffen und musste anschließend geräumt werden. Zwei Feuerwachen wurden zerstört.

Mitglieder einer Jugendgruppe in der Byers Avenue Gemeinde saßen den Tornado in einem Sonntagschulraum ihrer Kirche aus, die nur leicht beschädigt wurde. »Wir sangen Kirchenlieder, wir beteten – und wir versuchten, nicht zu sehr Angst zu haben«, sagte Ethan Hatfield (16).

Sue Cowen von der First UMC in Joplin verbrachte den ganzen Montagmorgen am Telefon, um Anrufe entgegenzunehmen – von Menschen, die ihre Anteilnahme zum Ausdruck bringen wollten oder um Auskünfte aller Art baten. Ihre Kirche, ein hundertjähriges Steingebäude, an dem es keine Schäden gab, stehe »allen Menschen offen, die bei uns Zuflucht finden wollen«. Dann fügte Crowen an: »Viele unserer 900 Mitglieder haben kein Zuhause und kein Irgendetwas mehr.«

Der für die UMC in Missouri verantwortliche Bischof Robert Schnase rief die Menschen der EmK zum Gebet für die Opfer des Tornados und zu einer mutigen Großzügigkeit auf. »Wir schließen all jene in unsere Herzen und Gebete ein, die über den Verlust eines lieben Menschen trauern und deren Häuser und Geschäftslokale zerstört worden sind.«

Pastor Tom Hazelwood, Koordinator für Katastrophenhilfe des EmK-Hilfswerks UMCOR (United Methodist Committee on Relief) traf inzwischen in Missouri ein, um Maßnahmen im Hinblick auf die Not- und Wiederaufbauhilfe in die Wege zu leiten. Dabei wies er darauf hin, dass in diesem Jahr bereits mindestens 14 Jährliche Konferenzen von Tornados oder schweren Stürmen getroffen worden seien – und dass bedeutend öfter vielbevölkerte Gegenden betroffen gewesen seien als in der Vergangenheit.

Die Herausforderung, den Menschen zu helfen und neue Hoffnung zu entfachen, ist groß.

*Quelle: Linda Bloom, United Methodist News Service
Übersetzung Urs Schweizer*

Foto: © The Joplin Globe

© 2019 - Evangelisch-methodistische Kirche